

Yamaha P80 Testbericht (Version 1.1)



Geschrieben von: Thorsten Hillmann

Technisches

Hersteller:	Yamaha
Preis:	Gebraucht, 500€ abwärts je nach Zustand
Maße und Gewicht:	1347 x 285 x 128 mm (BxTxH); 16,9 kg
Tasten:	88 Graded Hammer-Tastatur
Display:	3 Ziffern
Controller:	Keine
Sound:	- 12 mit Variation
Polyphonie:	64 Stimmen
Anschlüsse:	- Stereo Master Output Klinke - Stereo Master Output Cinch - Sustain - 2x Phones - Midi In/Out - To Host - Netzanschluss

Mitgeliefertes Zubehör: Netzkabel, Anleitungen, Notenhalter

Soundqualität

Das Piano hat schon einige Jahre auf dem Buckel und im Vergleich zu aktuellen Geräten hört man das auch. Allerdings wird das Gerät immer noch gerne gespielt und von Musikern geschätzt. Live setzt es sich sehr gut durch.

Die Tastatur spielt sich für mein empfinden etwas schwerer als die andere Stage Pianos. Wenn man das nicht gewohnt ist, kann es zu Beginn schon etwas anstrengen. Allerdings finde ich, dass man sich durch diese Gewichtung dynamisch sehr gut in allen Bereichen bewegen kann.

Die Zusatzsounds sind eine nette Beigabe. Mit dem Streicher kann man das Piano schön unterlegen und die Jazz Orgel ist für einige Sachen sogar recht brauchbar finde ich. Über die Variation lässt sich der Leslie Effekt im Tempo verändern.

Weiterhin finden sich ein paar E-Pianos an Board, die auch gut einsetzbar sind. Allerdings stellen sie keinen Rhodes Ersatz da.

Bedienung

Eigentlich ziemlich simpel. Für die wichtigen Sachen sind Knöpfe vorhanden. Also für jeden Sound, Split, Tempo des Metronoms, Transpose. Möchte man die Effekte oder die Midi Einstellungen verändern, kommt man um die Anleitung nicht rum. Aber auch das stellt kein Problem da.

Die Midi Einstellungen sind wirklich nur grundlegend vorhanden. Als Masterkeyboard lohnt sich ein P80 nur, wenn man wirklich nur einen Kanal verwendet und keine Steuerungsmöglichkeit braucht.

Die Anschlüsse des Pianos finden sich nicht wie gewohnt auf der Rückseite, sondern auf der linken Geräteseite wieder. Mich persönlich hat das nie gestört, könnte aber für manche vielleicht ein Argument sein. So kommt man zum Beispiel ein ganzes Stück näher an die Wand, wenn man das Gerät an eine solche stellen möchte.

Auch wird man hier zwei Kopfhörerausgänge finden, was zum üben mit Lehrer sicherlich nicht falsch ist. So stört man keine Nachbarn oder die Familie und kann trotzdem ohne Adapter zu zweit hören, was passiert.

Positive und Negative Aspekte

Positive:

- + Sehr gute Tastatur
- + Zwei Kopfhörer Outs
- + Durchsetzungsfähiger Sound
- + Gewicht

Negativ:

- Keine Masterkeyboardeigenschaften
- Keine Controller
- Steckernetzteil

Fazit

Für mich ist es immer noch ein schönes kompaktes Stage Piano mit gutem Klang. Aufgrund der Zusatzsounds, kann man einen Jazz Gig auch mal mit ein paar Orgel Einlagen verschönern.

Wenn man es auf dem Gebrauchtmart bekommt, würde ich es auch dem Nachfolgemodell P90 vorziehen, das einen etwas anderen Klang hat. Das ist allerdings Geschmackssache und man sollte am besten beide spielen, wenn man an dieser Stelle etwas pingelig ist.

Aber beide Pianos sind empfehlenswert, wenn der Preis stimmt.